

# Stadtteilprofil Siemensstadt

*Unsere Ziele 2021-2026*



# Stadtteilprofil Siemensstadt

## Inhaltsverzeichnis

Unsere Ziele für Siemensstadt im Überblick.....	- 3 -
Wohnen in Siemensstadt – Wir fordern Milieuschutz .....	- 4 -
Neubaugebiet Insel Gartenfeld .....	- 4 -
Verkehr .....	- 4 -
Öffentlicher Personennahverkehr ÖPNV .....	- 4 -
Nachhaltigkeit durch klimaschonende Verkehrskonzepte.....	- 5 -
Schulen und Kitas in Siemensstadt .....	- 5 -
Stadtteilarbeit .....	- 6 -
Stärkung von guten Nachbarschaften.....	- 6 -
Stärkung der Bürgerbeteiligung .....	- 6 -
Einkaufsmöglichkeiten.....	- 6 -
Sport und Spiel .....	- 7 -
Sport und Erholung .....	- 7 -
Wassersport.....	- 8 -
Kultur.....	- 8 -
Problemlösungen für permanente Bürgeranliegen.....	- 9 -
Maßnahmen gegen illegale Müllablagerungen .....	- 9 -
Sicherheit im Kiez .....	- 9 -
<i>Impressum:</i> .....	- 10 -

## Unsere Ziele für Siemensstadt im Überblick

### Siemensstadt muss Milieuschutz erhalten

Der Stadtteil muss zum „Sozialen Erhaltungsgebiet“ deklariert werden

Bauen

Bildung

Beste

Wirtschaft

Bürgernähe

Berlin-Spandau  
in Sicherheit

### Siemensstadt braucht einen funktionierenden ÖPNV

Siemensstadt<sup>2</sup> und die Insel Gartenfeld erfordern rasche Anbindungen

Wir setzen uns für bezahlbaren, seniorenge-rechten Wohnraum ein. Barrierefrei, verbunden mit Unterstellmöglichkeiten für Rollatoren etc.

In und nahe Siemensstadt wird viel gebaut. Daher be-darf es einer Verbesserung der verkehrlichen, sozialen, wirtschaftlichen und kultu-rellen Infrastruktur

Siemensstadt braucht schnelle E-Busse auf frei gehaltenen Busspuren und einen beschleunigten Wie-deraufbau der Siemens-Bahn

Wir setzen uns für den Aus-bau von weiteren Kitaplät-zen in Siemensstadt ein

Unsere Schulen in Sie-mensstadt brauchen den Ausbau der Breitbandan-bindung und den WLAN-Ausbau im Inneren

Wir setzen uns dafür ein, dass Ladesäulen für E-Bikes und E-Autos auch an öffentlich zugänglichen Standorten auf privatem Grund errichtet werden

Für die älteren Mitbür-ger:innen in Siemensstadt fordern wir Aktivplätze mit fest installierten Sportgerä-ten; für die Jugendlichen einen Skatepark

Wir wollen einen sauberen Kiez für alle, daher bekämp-fen wir die illegale Müllab-lage an öffentlichen Plätzen

Wir wollen die Anzahl der Bäume in Siemensstadt durch robuste Baumarten deutlich erhöhen und Baumpatenschaften für Bestandsbäume initiieren

Wir setzen uns für die An-siedlung von weiteren Fachärzten in Siemensstadt ein sowie für bedarfsge-rechte wohnortnahe Ver-sorgungsangebote

In Siemensstadt darf es keinen Platz für Extremis-mus, Rassismus und Anti-semitismus geben. Wir wol-len einen bunten, sozialen und lebenswerten Kiez



## **Wohnen in Siemensstadt – Wir fordern Milieuschutz**

Nach der Entscheidung für den Zukunftscampus „Siemensstadt Square“ (2.800 Wohnungen, Start-Ups, Forschungseinrichtungen, Schule und Kita, öffentliche kulturelle und gastronomische Einrichtungen, angestrebte CO<sub>2</sub>-Neutralität) mische sich in die Freude über die anstehende Investition die Sorge vor einer Aufwertung der umliegenden Wohngebiete – und einer Verdrängung der alteingesessenen Bewohner durch steigende Mieten, schrieb die Berliner Zeitung Anfang 2020. Daher fordern wir als Spandauer SPD, dass Siemensstadt und der direkt angrenzende Stadtteil Haselhorst zu „Sozialen Erhaltungsgebieten“ deklariert werden. Damit wären die angestammten Mieter vor Luxussanierungen und durch Vorkaufsrechte der öffentlichen Hand abgesichert. Einen solchen Status – besser unter dem Begriff „Milieuschutz“ bekannt - hat die Spandauer SPD im vergangenen Jahr bereits für Neustadt und Wilhelmstadt durchsetzen können.

### **Neubaugebiet Insel Gartenfeld**

Alles in allem werden private und öffentliche Akteure in die Vision der Smart City „Insel Gartenfeld“ mehreren Milliarden Euro investieren, direkt oder indirekt. Wir unterstützen und fördern die Idee, dass in diesem unmittelbar an Haselhorst angrenzenden Siemensstädter Quartier moderne Industrieproduktion, Wohnen sowie Bildung und Freizeit gemeinsam entwickelt werden und zwischen Gewobag und Siemens in den Bereichen Energie, Mobilität und virtuelle und physische Infrastruktur eine Kooperationsvereinbarung geschlossen wurde. Dabei haben wir auch die Belange des Natur- und Umweltschutzes und der Nachbarschaft im Blick.

## **Verkehr**

### **Öffentlicher Personennahverkehr ÖPNV**

Um die Attraktivität der öffentlichen Verkehrsmittel in Siemensstadt zu stärken und bessere Anbindungen zu weiteren Teilen Berlins zu ermöglichen, soll die Siemensbahn über den S-Bahnhof Gartenfeld hinaus verlängert werden. Auf der Insel Gartenfeld soll eine

funktionierende Verkehrsinfrastruktur geschaffen werden und Anschlüsse an andere Stadtteile ausgebaut werden. Für eine bessere Erreichbarkeit der Verkehrsmittel sollen die geplanten Aufzüge an den U-Bahnstationen Rohrdamm (Baubeginn: geplant 2019, Fertigstellung war geplant 2019/2020) und Paulsternstraße (Baubeginn: geplant 2018, Fertigstellung war geplant 2018/2019) fertiggestellt werden. In den Spandauer Wohngebieten sollen barrierefreie Bushaltestellen realisiert werden.

Um für den zukünftigen Siemens-Campus den Verkehr von der Paulsternstraße zum Rohrdamm und umgekehrt zu führen ist eine große West-Ost-Achse als Haupt-Erschließungsstraße vorgesehen. Der Sorge vonseiten der Gewerkschaft, dass die Wegeverbindung Arbeitsplätze gefährde, tragen wir als Spandauer SPD dadurch Rechnung, dass wir uns auf Landesebene dafür einsetzen, dass durch die innovative Gestaltung von Wegebeziehungen mittels Tunnel oder Überführungen die angesprochenen Probleme umgangen werden und eine durchgehende öffentliche Durchquerung ermöglicht werden kann.

## **Nachhaltigkeit durch klimaschonende Verkehrskonzepte**

Geplant ist eine Erweiterung der Radwege, wo immer es nötig ist. Dabei wird der Vorrang für Fußgängerinnen und Fußgänger berücksichtigt. So sollen zum Beispiel bei der Planung des neuen Radschnellwegs in Grünanlagen und Parks keine Gehwege oder Fußgängerzonen gekreuzt werden. Bestehende Radwege sollen saniert werden.

Um die E-Mobilität voranzutreiben setzt sich die SPD für eine öffentliche Ladeinfrastruktur an touristisch interessanten Orten ein um E-Bikes und E-Autos bequem und zentral laden zu können. Zusätzlich sollen verstärkt Elektrobusse zum Einsatz kommen.

## **Schulen und Kitas in Siemensstadt**

Die Schule an der Jungfernheide soll erweitert werden. Die geplanten Maßnahmen schließen auch den Bau einer neuen Sporthalle auf dem ehemaligen Siemens-Sportplatz, zwischen Lenther Steig, Rohrdamm und dem Bahndamm ein. Der ansässige Tennisverein bleibt erhalten. Auch anderenorts wollen wir die Versorgung mit Kita- und Schulplätzen

optimieren. Dabei wollen wir, dass alle Integrierten Sekundarschulen in Spandau Gewinnerschulen sind. Die neue Schule auf der zu Siemensstadt gehörenden Insel Gartenfeld soll daher eine eigene gymnasiale Oberstufe erhalten. Die Sanierung und der Bau von Schulen in Siemensstadt muss mit Ausbau der Breitbandanbindung der Schulen aber auch mit dem WLAN-Ausbau im Inneren einhergehen. Dabei dient die Digitalisierung immer der pädagogischen Arbeit und deren Verbesserung und nicht umgekehrt.

## **Stadtteilarbeit**

### **Stärkung von guten Nachbarschaften**

Gute Nachbarschaften und soziale Kieze sind die Grundlage des zufriedenstellenden Zusammenlebens und des gegenseitigen Respekts. Daher setzen wir uns dafür ein, dass Nachbarschaftsprojekte weiterhin ermöglicht und gefördert werden. Im Weiteren soll die gute Arbeit des Stadtteilbüros Siemensstadt fortgeführt und, je nach Bedarfslage, ausgebaut werden.

### **Stärkung der Bürgerbeteiligung**

Bürgerinnen und Bürger sind dazu eingeladen, die Kiezbüros aufzusuchen und sich im Gespräch mit Anregungen und Kritik am politischen Prozess zu beteiligen. Durch direkten Austausch können Bürgerinnen und Bürger auch lokal relevante Themen ins Gespräch bringen, die sie direkt vor Ort betreffen und bewegen.

Auch Bürgerinitiativen sollen gestärkt werden, denn sie spielen eine große Rolle bei der Vermittlung der Anliegen von Bürgerinnen und Bürgern vor Ort.

## **Einkaufsmöglichkeiten**

Um die Einkaufsmöglichkeiten in der Siemensstadt zu verbessern soll das Einkaufszentrum "Kaufmitte" modernisiert und attraktiver gestaltet werden. Es soll nicht mehr nur der zentrale und gut erreichbare Punkt für die Einkäufe sein, sondern auch Raum für Begegnungen schaffen.

# Sport und Spiel

## Sport und Erholung

Die Spielplatzversorgung (Richtwert 1 m<sup>2</sup>/Einwohner) wird in Siemensstadt laut einer Erhebung („Masterplan Spielen und Bewegen für den Bezirk Spandau von Berlin“) mit 0,31 m<sup>2</sup>/EW deutlich unterschritten. Zur Erfüllung müssten Spielplätze in einer Gesamtfläche von 8.759 m<sup>2</sup> neu geschaffen werden, angesichts der Neubauprojekte bis 2025 fehlen sogar Spielplatzflächen von ca. 18.650 m<sup>2</sup>.

Die Nutzung von Grünflächen zu Erholungszwecken und sportlichen Aktivitäten soll optimiert werden. Geplant ist der Aufbau von neuen Spiel- und Sportplätzen. Vorhandene Sportflächen sollen im Bestand gesichert werden. Im Mittelpunkt solcher Maßnahmen stehen derzeit die umfangreichen Landschaftsbauarbeiten im Wilhelm-von-Siemens-Park.

Aus Befragungen im Rahmen des Masterplans mit Multiplikatoren haben sich primär diese Forderungen herauskristallisiert, deren Umsetzung die Spandauer SPD unterstützen wird:

- + Reaktivierung Bolzplatz an der Gartenfelder Brücke + Ergänzung um Calisthenics-Anlagen + Bewegungs- oder Aufenthaltsflächen für Jugendliche auf Grünfläche Saatwinkler Damm / Jungfernheideweg bzw. allgemein in Hochhaussiedlungen + Generationenübergreifende Angebot auf dem Spielplatz am Heidewinkel + Legale Skatefläche im Technopark ausweisen (Kooperation mit Siemens):

Die Uferpromenade am Berlin-Spandauer Schifffahrtskanal soll weiter als Raum für Erholungs- und Bewegungsmöglichkeiten erschlossen werden. Der Vorplatz vor Poco am U-Bahnhof Siemensdamm soll als Tor in die Siemensstadt attraktiver gestaltet werden und künftig als Ruhe und Erholungszone dienen. Auch andere Kiezplätze, wie u.a. der Jugendplatz am Jungfernheideweg, sollen durch bauliche Maßnahmen eine Steigerung der Aufenthaltsqualität erfahren. Geplant ist z.B. ein Neubau oder die Wiederinbetriebnahme des WCs vor Ort.

Für Seniorinnen und Senioren sollen mehr Ausruhemöglichkeiten in Parks und auf öffentlichen Plätzen geschaffen werden.

## Wassersport

Die Steganlagen für die Wassersportvereine an der Havel sollen restauriert werden. Die SPD verfolgt das Ziel, durch eine grundlegende Überarbeitung der Spandauer Ufer- und Steganlagekonzeption, den Zugang zum Wasser für die Wassersportvereine langfristig zu sichern. Außerdem streben wir eine Vereinheitlichung der Steganlagekonzepte der Bezirke erwirken an.

## Kultur

Die SPD setzt sich für einen schnelleren Wiederaufbau der Gustav-Böß-Freilichtbühne ein. Von dieser Charlottenburger Kultureinrichtung in der Jungfernheide nahe der Bezirksgrenze zu Spandau würden auch die Menschen in Siemensstadt profitieren.

Außerdem möchten wir die Durchführung eines Straßenfests wiederaufleben lassen. Es soll eine kulturelle Offerte an alle Generationen sein und zum Entdecken und Mitmachen einladen. Bei unterschiedlichsten Angeboten sollen die Spandauer Bürgerinnen und Bürger zusammen feiern und einander näher gebracht werden. Zudem soll Spandau für die anderen Kieze und das Umland attraktiver werden und als lohnendes Reise- und Ausflugsziel wahrgenommen werden.

Falls möglich sollen hierzu auch Kulturvereine einbezogen werden, z.B. der Kulturkreis Siemens oder andere Vereine die musischen oder künstlerischen Aktivitäten in Haselhorst oder Siemensstadt betreiben. Ein gutes Beispiel für eine gelungene Kulturarbeit ist das Kulturhaus Spandau mit seinen Veranstaltungen im Kulturhaus, Freilichtbühne Zitadelle oder anderen Veranstaltungen in Spandau am Lindenufer und in der Altstadt.. Ggf. können ebenfalls mit der Fa. Siemens Gespräche geführt werden inwieweit ein kulturelles Zentrum in der neuen Siemensstadt 2.0 geplant ist oder wir als SPD diese Idee unterstützen könnten. Die Möglichkeit kultureller Veranstaltung sollte gleichermaßen für die Sommer- als auch Wintermonate ermöglicht werden (geeignete Gebäude / Anlagen im Freien)



Ein weiteres Anliegen sind uns die vielen geschützten Gebäude, Parks und Denkmäler, u. a. die Siedlungen Siemensstadt und Siemens-Arbeitersiedlung, die Siedlung Heimat und das UNESCO Weltkulturerbe Ringsiedlung Siemensstadt. Unser Ziel ist es, den Zustand dieser kulturellen und historischen Orte zu verbessern und zu erhalten.

## **Problemlösungen für permanente Bürgeranliegen**

### **Maßnahmen gegen illegale Müllablagerungen**

Die Mitglieder der SPD setzen sich, zusammen mit Anwohnerinnen und Anwohner, schon lange im Rahmen von Kiezputzaktionen, für einen saubereren Kiez ein und wollen dies auch in Zukunft gern fortsetzen. Im Weiteren sollen konkrete Maßnahmen verabschiedet und umgesetzt werden, um illegale Müllablagerungen zu verhindern.

### **Sicherheit im Kiez**

Sogenannte Angsträume sollen abgeschafft werden. Dies soll durch z.B. gut überschaubare Wege und Plätze erreicht werden. Auch eine bessere Ausleuchtung der Straßen soll diesem Zweck dienen. Aus diesem Grund macht sich die SPD auch für die Abschaffung von Privatstraßen und -wegen stark. Auf den privaten Wegen ist der Eigentümer und nicht die Kommune für die Beleuchtung und Instandsetzung verantwortlich. In der Vergangenheit wurden viele Laternen durch die Besitzerinnen und Besitzer abmontiert, was für viele Anwohnerinnen und Anwohner, gerade jetzt in der dunklen Jahreshälfte, bedeutete, dass sie kein Licht vor ihrer Tür hatten.

*Impressum:*

Stadtteilprofil Siemensstadt

Wahl zur BVV Bezirksverordnetenversammlung Spandau 2021

*Fotonachweis:*Siemensgebäude: *J. Zimmermann*

BVV-Kandidatin Miloslava Sveshtarska

und BVV-Kandidat Miodrag Nikolić: *beide SPD Spandau*

© SPD Spandau, Abteilung Haselhorst/Siemensstadt, 2021

<https://spd-spandau.de/partei/abteilungen/haselhorst-siemensstadt/>